

## Wenn Essen krank macht

**Off-Stimme 1:**

Essensvorbereitung, ein ganz alltäglicher, normaler Vorgang. Und völlig ungefährlich. Nicht so für Teresa. Sie muss aufpassen. Sie lebt im britischen Norwich und reagiert, wie einige andere in ihrer Familie auch, allergisch auf viele Produkte.

**Off-Stimme 2:**

Wir sind eine atopische Familie, das heißt, wir leiden unter unterschiedlichen Lebensmittelallergien.

**Off-Stimme 1:**

Ihren Sohn Luc hat es hart getroffen. Fisch, Früchte, Milch und vieles andere mehr sind von seinem Speiseplan gestrichen. Er ist Autist. Seine Mutter muss streng darauf achten, was sie für ihn zubereitet.

**Off-Stimme 2:**

Er hat mehrere Nahrungsmittelallergien. Er reagiert empfindlich und sogar allergisch auf eine Vielzahl von Lebensmitteln. Man fühlt sich alleingelassen. Niemand kann wirklich helfen. Das Prinzip ist: Erstmal essen und dann sehen, was passiert.

**Off-Stimme 1:**

Allergien, Überempfindlichkeiten, ein Phänomen, das viele Fragen aufwirft und bisher wenig Antworten bietet. Wie sind Allergien zu behandeln? Wie zu bekämpfen? Einige Kilometer von Familie Hill entfernt liegt ein Forschungsinstitut, das sich dieser Probleme angenommen hat. Koordiniert von Dr. Claire Mills wird hier auf europäischer Ebene versucht, eine Lösung für die Probleme zu finden.

**Off-Stimme 3:**

Es gibt ein ganzes Bündel sehr unterschiedlicher Ablehnungen von Nahrungsmitteln. Zum Beispiel ein Enzym, das Laktoseunverträglichkeit verursacht. Man darf also keine Milch trinken. Oder das Gluten, das Klebereiweiß. Wer das nicht verträgt, kann keine Weizenprodukte essen. Oder Produkte mit Glutelinen. Diese unterscheiden sich wesentlich von IgE-verursachten Allergien, da das Immunglobulin E lebensgefährliche Krankheiten hervorrufen kann.

*Futuris*, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.